

Rodung als Straßenbau-Vorbereitung

Böschung am Teinach-Ufer gibt Zeitfenster vor / Landesstraße bis Ende der Woche für Verkehr gesperrt

Von Steffi Stocker

Bad Teinach-Zavelstein. Der Einmündungsbereich, in dem die Kreisstraße aus Emberg auf die Landesstraße 347 trifft, treibt die Verantwortlichen der Stadtverwaltung schon einige Jahre um. Jetzt werden die Rodungen in Vorbereitung für den Straßenbau vorgenommen.

Deshalb ist die Landesstraße, die von Bad Teinach nach Oberkollwangen führt, noch bis zum Ende der Woche zwischen dem Ortsausgang und der Abzweigung zum Lautenbachhof gesperrt.

»Wir rechnen nicht vor dem Herbst mit dem Start der Straßenbaumaßnahme«, so Bürgermeister Markus Wendel. Es komme darauf an, wie die zur Verfügung stehenden Mittel verteilt würden. Vorgesehen ist, den Einmündungsbereich der beiden Straßen neu und damit übersichtlicher sowie weniger gefährlich zu gestalten.

Dass die dafür notwendigen Rodungsmaßnahmen bereits zum jetzigen Zeitpunkt durchgeführt werden, liegt im Paragraphen 39 des Bundesnaturschutzgesetzes begründet. Er formuliert den Schutz wild lebender Tiere und verbietet in der Zeit von März bis September Baumfällungen. »Diese Vorgabe greift für den Bereich auf der Bachseite der Landesstraße«, erläuterte Wendel vor Ort, dass der Wald entlang der Hangseite von diesem Gesetz unberührt sei.

Im Vorfeld haben Stadtverwaltung und Forst private



Die Rodungsarbeiten als Vorbereitung auf eine Straßenbau-Maßnahme entlang der Landesstraße bringen die Sperrung eines Teilstücks der L 347 zwischen Bad Teinach und Oberkollwangen mit sich. Foto: Stocker

Waldbesitzer in die Vorbereitungen eingebunden. »Dank der Sperrung müssten eingeschlagene Bäume nach oben über einen Waldweg ausgeräumt werden. Abrollende Felsstücke zeigen den Verantwortlichen, dass der Vorgang nicht ungefährlich ist. Umso größer die Erleichterung, alles in einem Zug zu bewerkstelligen.« Es haben alle Waldbesitzer mitgemacht und diese Chance genutzt«, würdigte Re-

verleitet Robert Roller das Mitwirken der Privaten. Die Kosten für die Rodungen trägt das Land Baden-Württemberg als Träger der Straße, deren Neugestaltung in greifbare Nähe rückt.

wordlichen, dass der Vorgang nicht ungefährlich ist. Umso größer die Erleichterung, alles in einem Zug zu bewerkstelligen.« Es haben alle Waldbesitzer mitgemacht und diese Chance genutzt«, würdigte Re-

verleitet Robert Roller das Mitwirken der Privaten. Die Kosten für die Rodungen trägt das Land Baden-Württemberg als Träger der Straße, deren Neugestaltung in greifbare Nähe rückt.

Zweitagestour ins Herz Schwabens

Bad Teinach-Zavelstein. Der Schwarzwaldverein Zavelstein lädt zu einer zweitägigen Bus- und Wanderreise in die Region um den Hohenstaufen ein. Er wird bestiegen, in Hohenstaufen das Staufermuseum besucht, und es wird über den Asrücken zur Ruine Rechberg sowie der barocken Wallfahrtskirche auf dem Rechberg gewandert. Mit dem Bus geht es zur Stauferstadt Schwäbisch Gmünd und später zum Nachtquartier Landhotel Wental. Der zweite Tag beginnt mit einer Wanderung durch das Wental, es folgt eine Busfahrt zum ehemaligen Kloster Lorche, der Grablage der frühen Stauffer, und zum Wäscherschloß bei Wäschenbeuren. Die Tour ist am Samstag, 27. September, sowie Sonntag darauf. Wegen der Hotelbuchung, 88,50 Euro (EZ 13 Euro mehr) ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Anmeldung über Gaby und Klaus Pichler, Telefon 07053/8181, Anmeldeschluss ist am Sonntag, 9. März. Auch Gäste sind zu dieser Tour willkommen.

Film zu Umgang mit der Demenz

Oberreichenbach. Nachdem im Januar ein Vortrag des Neurologen Stefan Jost zum Thema Demenz mit mehr als 70 teilnehmenden Frauen und Männern sehr gut besucht war, ist eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema am Montag, 24. Februar, ab 19 Uhr im Gemeindehaus Igelloch geplant. Die Kooperation des Vereins »für uns« in Oberreichenbach sowie des Best-Teams (Bürgerengagement sichert Teilhabe) zeigt den Spielfilm »Eines Tages« mit Horst Janson und Anne-Kathrin Bürger. Es geht um an Demenz Erkrankte, ihre Probleme und den schwierigen Umgang der Mitmenschen mit den Kranken. Lösungsansätze werden aufgezeigt. Der Film dauert 97 Minuten, danach ist eine kurze Aussprache. Der Eintritt ist frei.

Feuerwehrynachwuchs verzeichnet starke Zuwachsrate

Vier Mädchen unter den jetzt 33 Jugendlichen / Quartett wechselt in die Neubulacher Einsatzgruppe

Von Udo Zink

Neubulach. Bei der Hauptversammlung der Neubulacher Jugendfeuerwehr freute sich Jugendleiter Rainer Haisch über einen starken Zuwachs. Vier Mitglieder der Jugendwehr wechseln in die Einsatzabteilung.

Der Raum im Haus der Gesundheit platzte fast aus allen Nähten. Wegen des Zuwachses auf 33 Jugendliche, darunter sind vier Mädchen, sowie der kompletten Anwesenheit der Nachwuchskräfte wurde es sehr eng. »Es ist ja ein schöner Umstand, dass uns der Platz ausgeht«, so Jugendleiter Rainer Haisch dazu und ergänzte: »Was uns auch stolz macht, ist die enorm hohe Übungsbeteiligung. Dies



Mit der Nachwuchsarbeit sehr zufrieden (von links): stellvertretender Jugendleiter Matthias Rentschler, Jugendleiter Rainer Haisch, die neuen Jugendsprecher Tom Heselshardt und Frieder Herzog sowie Gesamtwehr-Kommandant Cetin Karanci. Foto: Zink

haben wir bei der Auswertung für die Ehrung festgestellt.« Im vergangenen Jahr hat

die Jugendfeuerwehr bei 365 Übungsdiensten 733 Stunden geleistet. »Genau so stolz sind

wir, dass Samson Auer, Ahmet Cavuldak, Daniel Maier und Sebastian Altman in die Einsatzabteilung verabschiedet werden«, so der Jugendleiter. Mit Beginn der Truppmann-Ausbildung sind die vier Anwärter für die Laufbahn als Feuerwehrmann.

Schriftführerin Verena Leonhardt berichtete über die Aktivitäten im vergangenen Jahr. Neben dem Zeltlager in Rust, dem Schlittschuhlaufen im Polarion oder dem Besuch des Panorama-Bades ist die 24-Stundenübung hervorzuheben. Dabei seien nach der Fahrzeugteilnahme anspruchsvolle Übungen durchgeführt worden. Herauszuheben ist die Menschenrettung gemeinsam mit der Rot-Kreuz-Jugend. Danach ist gemein-

sam gegrillt und Fußball gespielt worden.

Im Grußwort dankte Kommandant Cetin Karanci für die geleistete Arbeit: »Insbesondere freut es mich, dass wir genügend Nachwuchs rekrutieren können. Das ist nicht bei jeder Feuerwehr so möglich.« Er appellierte an die vier, die in die Einsatzabteilung wechseln, der Jugendwehr treu zu bleiben, um die Betreuer zu unterstützen.

Bei den Wahlen wurden Frieder Herzog und Tom Heselshardt zu neuen Jugendsprechern gewählt. Ein Geschenk für hervorragenden Übungsbesuch gab es für Marvin Keck, Tom Heselshardt, Frieder Herzog, Heiko Dierr, Alexander und Florian Bäuerle sowie Daniel Maier.

WILDBERG

Lehrer stehen zu Gesprächen bereit

Wildberg. Ein Elternsprechtag findet am kommenden Donnerstag, 13. Februar, am Bildungszentrum Wildberg statt. Die Schulleitung sowie die Klassen- und Fachlehrer stehen dabei den Eltern von 15 bis 19 Uhr für Gespräche zur Verfügung. Eine vorherige Terminabsprache ist möglich. Von 16 bis 17 Uhr können die Besucher auch mit den Vertretern des Elternbeirats ins Gespräch kommen.

Interesse für die »Gesellige Runde«

Henning Wittig bleibt Vorsitzender der SWV-Ortsgruppe Wildberg

Wildberg. Wahlen und Ehrungen standen im Mittelpunkt bei der Hauptversammlung der Wildberger Schwarzwald-Vereinsortsgruppe. Henning Wittig wurde als Vorsitzender bestätigt, das Amt seines Stellvertreters bleibt vakant.

Nach einem kurzen Rückblick des Vorsitzenden Henning Wittig auf die Veranstaltungen in Kooperation mit der Stadt Wildberg rief Schriftführerin Ingrid Beck den Mitgliedern das vergangene Wanderjahr in Erinnerung. Wanderwart Rainer Dengler berichtete, dass 2013 439 Wanderer an den 24 Touren der Ortsgruppe teilnahmen. Die Strecken der vier Vormittags-, zwölf Nachmittags- und Abend- sowie acht Tageswanderungen summierten sich

auf 207 Kilometer.

Während die Beteiligung an den Wanderungen nicht zunahm, konnte die Gesellige Runde, die sich seit zwei Jahren einmal im Monat im Vereinsheim Gfriere trifft, einen leichten Besucherzuwachs verbuchen: 2013 kamen 259 Gäste zu den zwölf Veranstaltungen.

Wegewart Sven Holzhäuer berichtete, dass sein Zuständigkeitsbereich 35 Kilometer umfasst und er diesen einmal im Frühjahr und einmal im Spätsommer auf Schäden überprüft, um Wegzeichen zu ersetzen. Zugewachsene Wege würden bei Bedarf freigeschnitten.

Naturschutzwart Peter Korbel berichtete über die Krötenaktion und die Instandhal-

tung der verschiedenen Nistkästen. Zusammen mit dem Fachwart für Heimatpflege, Herbert Bantle, ist er an der Erfassung der Kleindenkmale beteiligt. Kassensprecher Waldemar Prause bestätigte Kassierer Helmut Dolderer eine einwandfreie Kassenführung.

Geehrt wurden für 25-jährige Mitgliedschaft Bärbel Auwärter, Ingrid und Wolfgang Beck sowie Hannelore Birnbaum. Seit 40 Jahren dabei sind Margarete Baumgärtner, Adolf Eberhard, Helga Grumann, Brunhilde Schaible, Klaus Reichert und Kurt Loos. Alle erhielten eine Urkunde des Hauptvereins sowie ein kleines Geschenk.

Bei den Wahlen wurden die bisherigen Amtsinhaber einstimmig bestätigt. Für das



Die SWV-Ortsgruppe Wildberg ehrte für 40-jährige Mitgliedschaft (von links) Margarete Baumgärtner, Adolf Eberhard, Helga Grumann und Brunhilde Schaible. Foto: SWV Wildberg

Amt des zweiten Vorsitzenden ist erneut kein Kandidat gefunden worden, so dass der Posten weiter verwaist ist.

Die Walkinggruppe unter Leitung von Linda Kugler feierte 2013 20-jähriges Bestehen. Die Teilnehmer erhielten als Dank für ihre Treue einen Gutschein für eine Ver-

anstaltung des Wildberger Kulturprogramms.

Der neue Wanderplan listet wieder zahlreiche Unternehmungen auf - unter anderem eine Wanderwoche am Bodensee von 18. bis 23. Mai. Eine mehrtägige Frauenwanderung führt von 1. bis 7. Juni in den Spessartbogen. Wal-

burga Dengler, Telefon 07054/5222, und Astrid Korbel, 07054/2123, nehmen Anmeldungen entgegen.

Vereinsmitglied Dieter Dannenmann hatte als ehrenamtlicher Bürgermeister-Stellvertreter die Grüße von Wildbergs Bürgermeister Ulrich Binger überbracht.